

Inhaltsverzeichnis

Richtlinien der NANDA International, Inc. zur Nutzung des Urheberrechts	15
Vorwort.....	18
Einleitung	22
TEIL 1: Änderungen der Terminologie von NANDA International... 25	
Einleitung	26
Was ist neu in der Ausgabe 2015-2017 von <i>Diagnosen und Klassifikation?</i>	27
Danksagungen	27
Änderungen der Diagnosen der Gesundheitsförderung und der Risikodiagnosen	28
Neue Pflegediagnosen 2015–2017	29
Überarbeitete Pflegediagnosen 2015–2017	30
Änderung der Sortierung der aktuellen Diagnosen in der NANDA-I-Taxonomie II 2015–2017	34
Überarbeitungen des Pflegediagnosentitels in der NANDA-I-Taxonomie II 2015–2017	35
Entfernte Pflegediagnosen aus der NANDA-I-Taxonomie II 2015–2017.....	36
Standardisierung der diagnostischen Indikatorenbegriffe.....	37
Weitere Änderungen in der Ausgabe 2015–2017	39
TEIL 2: Pflegediagnosen	41
Kapitel 1: Die Grundlagen der Pflegediagnosen	44
Wie diagnostiziert eine Pflegefachperson (oder ein Auszubildender)?	46
Pflegekonzpte verstehen.....	47
Assessment.....	48
Pfleghiagnosen	49
Pfleheplanung/-interventionen.....	51
Evaluation.....	52
Anwendung der Pfleghiagnosen.....	53
Kurze Zusammenfassung des Kapitels.....	54
Häufige Fragen von Lernenden zu Pfleghiagnosen.....	54
Literaturhinweise	55
Kapitel 2: Vom Assessment zur Pfleghiagnose.....	56
Was passiert während des Pflegeassessments?.....	56
Warum führen Pflegefachpersonen ein Assessment durch?	57
Das erste Assessment (Screening)	59

Bezugsrahmen des Assessments	60
Datenauswertung.....	62
Subjektive versus objektive Daten	63
Clusterbildung von Informationen/Mustern erkennen	65
Potenzielle Pflegediagnosen erkennen (diagnostische Hypothesen).....	65
Vertiefendes Assessment	67
Potenzielle Diagnosen bestätigen oder widerlegen	70
Entfernen möglicher Diagnosen.....	70
Potenzielle neue Diagnosen.....	71
Zwischen ähnlichen Diagnosen unterscheiden	74
Stellen der Diagnose/Priorisierung	76
Zusammenfassung	78
Literaturhinweise	78
Kapitel 3: Eine Einführung in die NANDA-I-Taxonomie	79
Taxonomie: Visualisierung einer taxonomischen Struktur	79
Klassifizieren in der Pflege.....	84
Anwendung der NANDA-I-Taxonomie.....	85
Strukturierung von Pflege-Curricula	89
Stellen einer Pflegediagnose außerhalb Ihres Fachgebiets.....	91
Die NANDA-I-Taxonomie der Pflegediagnosen: Eine kurze Geschichte.....	95
Literaturhinweise	117
Kapitel 4: NANDA-I-Taxonomie II: Spezifikationen und Definitionen.....	118
Struktur der Taxonomie II	118
Ein multiaxiales System zum Erstellen diagnostischer Konzepte.....	119
Definitionen der Achsen	121
Achse 1: Fokus der Diagnose	121
Achse 2: Subjekt der Diagnose.....	125
Achse 3: Beurteilung	125
Achse 4: Lokalisation.....	128
Achse 5: Alter.....	128
Achse 6: Zeit	129
Achse 7: Status der Diagnose	129
Entwickeln und Einreichen einer Pflegediagnose.....	129
Weiterentwicklung.....	132
Literaturhinweise	132
Andere empfohlene Literatur	132
Kapitel 5: Häufig gestellte Fragen.....	133
Grundlegende Fragen zu standardisierten Pflegefachsprachen	133
Grundlegende Fragen zu NANDA-I	134
Grundlegende Fragen zu Pflegediagnosen	139
Fragen zu bestimmenden Merkmalen.....	147
Fragen zu beeinflussenden Faktoren	149

Fragen zu Risikofaktoren.....	150
Zwischen ähnlichen Diagnosen unterscheiden	151
Fragen zur Entwicklung eines Therapieplans	154
Fragen zum Lehren und Lernen von Pflegediagnosen.....	157
Fragen zur Nutzung von NANDA-I in elektronischen Patientenakten	160
Fragen zur Diagnosenentwicklung und -überprüfung	161
Fragen zum Buch <i>Definitionen und Klassifikation</i> von NANDA-I.....	162
Literaturhinweise	164
TEIL 3: Die NANDA International-Pflegediagnosen.....	165
Anmerkungen zur internationalen Anwendung der NANDA-I-Taxonomie der Pflegediagnosen	166
Domäne 1: Gesundheitsförderung.....	170
Klasse 1: Gesundheitsbewusstsein	170
Beschäftigungsdefizit	170
Bewegungsarmer Lebensstil	171
Klasse 2: Gesundheitsmanagement	172
Noncompliance	172
Frailty-Syndrom im Alter	174
Gefahr eines Frailty-Syndroms im Alter	175
Gesundheitsdefizit einer Gemeinschaft	177
Unwirksames Gesundheitsmanagement	179
Bereitschaft für ein verbessertes Gesundheitsmanagement	180
Unwirksames familiäres Gesundheitsmanagement	181
Unwirksames Gesundheitsverhalten	182
Gefahrgeneigtes Gesundheitsverhalten	183
Unwirksamer Selbstschutz	184
Domäne 2: Ernährung	187
Klasse 1: Nahrungsaufnahme	187
Adipositas	187
Bereitschaft für eine verbesserte Ernährung	189
Mangelernährung	190
Unzureichende Menge an Muttermilch	191
Saug-/Schluckstörung des Säuglings	192
Schluckstörung	193
Unterbrochenes Stillen	195
Unwirksames Stillen	196
Bereitschaft für verbessertes Stillen	198
Übergewicht	199
Gefahr eines Übergewichts	201

Klasse 4: Stoffwechsel	203
Gefahr eines instabilen Blutglukosespiegels	203
Neonatale Gelbsucht	204
Gefahr einer neonatalen Gelbsucht	205
Gefahr einer Leberfunktionsstörung	206
Klasse 5: Flüssigkeitszufuhr	207
Gefahr eines Elektrolytungleichgewichts	207
Bereitschaft für einen verbesserten Flüssigkeitshaushalt	208
Flüssigkeitsdefizit	209
Gefahr eines Flüssigkeitsdefizits	210
Flüssigkeitsüberschuss	211
Gefahr eines unausgeglichene n Flüssigkeitsvolumens	212
Domäne 3: Ausscheidung und Austausch	214
Klasse 1: Harntraktfunktion	214
Beeinträchtigte Harnausscheidung	214
Bereitschaft für eine verbesserte Harnausscheidung	215
Harnverhalt	216
Drangharn inkontinenz	217
Gefahr einer Drangharn inkontinenz	218
Funktionelle Harn inkontinenz	219
Reflexharn inkontinenz	220
Stressharn inkontinenz	221
Überlaufharn inkontinenz	222
Klasse 2: Magen-Darm-Funktion	223
Diarrhö	223
Dysfunktionale gastrointestinale Motilität	224
Gefahr einer dysfunktionalen gastrointestinalen Motilität	225
Stuhl inkontinenz	226
Obstipation	228
Obstipationsgefahr	230
Chronische funktionelle Obstipation	232
Gefahr einer chronischen funktionellen Obstipation	234
Subjektiv empfundene Obstipation	235
Klasse 4: Respiratorische Funktion	236
Beeinträchtigt er Gasaustausch	236
Domäne 4: Aktivität/Ruhe	239
Klasse 1: Schlaf/Ruhe	239
Schlafmangel	239
Bereitschaft für einen verbesserten Schlaf	241
Gestörtes Schlafmuster	242
Schlafstörung	243
Klasse 2: Aktivität/Bewegung	244

Beeinträchtigte Gehfähigkeit	244
Gefahr eines Immobilitätssyndroms	245
Beeinträchtigte körperliche Mobilität	246
Beeinträchtigte Mobilität im Bett.....	248
Beeinträchtigte Mobilität mit dem Rollstuhl.....	249
Beeinträchtigt es Sitzen	251
Beeinträchtigt es Stehen	252
Beeinträchtigte Transferfähigkeit	253
Klasse 3: Energiehaushalt	255
Fatigue	255
Ruheloses Umhergehen	256
Klasse 4: Kardiovaskuläre/Pulmonale Reaktionen	258
Aktivitätsintoleranz	258
Gefahr einer Aktivitätsintoleranz	259
Unwirksamer Atemvorgang	260
Periphere Durchblutungsstörung	261
Gefahr einer peripheren Durchblutungsstörung	262
Gefahr einer gastrointestinalen Durchblutungsstörung	263
Gefahr einer kardialen Durchblutungsstörung	264
Gefahr einer renalen Durchblutungsstörung	265
Gefahr einer zerebralen Durchblutungsstörung	266
Verminderte Herzleistung	267
Gefahr einer verminderten Herzleistung	269
Gefahr einer beeinträchtigten kardiovaskulären Funktion	270
Beeinträchtigte Spontanatmung	271
Erschwertes Weaning	272
Klasse 5: Selbstversorgung.....	274
Beeinträchtigte Haushaltsführung	274
Bereitschaft für eine verbesserte Selbstfürsorge	275
Selbstvernachlässigung	276
Selbstversorgungsdefizit Essen und Trinken	277
Selbstversorgungsdefizit Körperpflege	278
Selbstversorgungsdefizit Sich Kleiden	279
Selbstversorgungsdefizit Toilettenbenutzung	280
Domäne 5: Wahrnehmung/Kognition.....	282
Klasse 1: Aufmerksamkeit	282
Neglect	282
Klasse 4: Kognition.....	284
Geringe emotionale Kontrolle	284
Beeinträchtigte Gedächtnisleistung	285
Ineffektive Impulskontrolle	286
Akute Verwirrtheit	287

Gefahr einer akuten Verwirrtheit	288
Chronische Verwirrtheit	289
Wissensdefizit	290
Bereitschaft für vermehrtes Wissen	291
Klasse 5: Kommunikation.....	292
Bereitschaft für eine verbesserte Kommunikation	292
Beeinträchtigte verbale Kommunikation	293
Domäne 6: Selbstwahrnehmung	296
Klasse 1: Selbstkonzept	296
Bereitschaft für gesteigerte Hoffnung	296
Hoffnungslosigkeit	297
Gefahr einer beeinträchtigten Menschenwürde	298
Gestörte persönliche Identität	299
Gefahr einer gestörten persönlichen Identität	300
Bereitschaft für ein verbessertes Selbstkonzept	301
Klasse 2: Selbstwertgefühl	302
Chronisch geringes Selbstwertgefühl	302
Gefahr eines chronisch geringen Selbstwertgefühls	303
Situationsbedingtes geringes Selbstwertgefühl	304
Gefahr eines situationsbedingten geringen Selbstwertgefühls	305
Klasse 3: Körperbild	306
Körperbildstörung	306
Domäne 7: Rollenbeziehungen	310
Klasse 1: Fürsorgerollen	310
Beeinträchtigte elterliche Fürsorge	310
Gefahr einer beeinträchtigten elterlichen Fürsorge	313
Bereitschaft für eine verbesserte elterliche Fürsorge	315
Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson.....	316
Gefahr einer Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson.....	319
Klasse 2: Familienbeziehungen	321
Gefahr einer beeinträchtigten Bindung	321
Beeinträchtigte Familienprozesse	322
Unterbrochene Familienprozesse	325
Bereitschaft für verbesserte Familienprozesse	326
Klasse 3: Rollenverhalten	327
Beeinträchtigte Beziehung	327
Gefahr einer beeinträchtigten Beziehung	329
Bereitschaft für eine verbesserte Beziehung	330
Elterlicher Rollenkonflikt	331
Unwirksames Rollenverhalten	332
Beeinträchtigte soziale Interaktion	334
Domäne 8: Sexualität	336

Klasse 2: Sexualfunktion	336
Unwirksames Sexualverhalten	336
Sexuelle Funktionsstörung	337
Klasse 3: Fortpflanzung	338
Gefahr einer gestörten Mutter-Fötus-Dyade	338
Unzureichender Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverlauf	339
Bereitschaft für einen verbesserten Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverlauf	341
Gefahr eines unzureichenden Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverlaufs	343
Domäne 9: Coping/Stresstoleranz	347
Klasse 1: Posttraumatische Reaktionen	347
Relokationsstresssyndrom (Ortswechselbedingtes Stresssyndrom)	347
Gefahr eines Relokationsstresssyndroms (Ortswechselbedingtes Stresssyndrom)	348
Posttraumatisches Syndrom	349
Gefahr eines posttraumatischen Syndroms	351
Vergewaltigungssyndrom	352
Klasse 2: Bewältigungsreaktionen	353
Unwirksame Aktivitätenplanung	353
Gefahr einer unwirksamen Aktivitätenplanung	354
Angst	355
Defensives Coping	357
Unwirksames Coping	358
Bereitschaft für ein verbessertes Coping	360
Gefährdendes familiäres Coping	361
Verhindertes familiäres Coping	363
Bereitschaft für ein verbessertes familiäres Coping	365
Unwirksames gemeinschaftliches Coping	366
Bereitschaft für ein verbessertes gemeinschaftliches Coping	367
Furcht	368
Chronischer Kummer	370
Machtlosigkeit	371
Gefahr einer Machtlosigkeit	372
Beeinträchtigte Resilienz	373
Bereitschaft für eine verbesserte Resilienz	374
Gefahr einer beeinträchtigten Resilienz	375
Bereitschaft für eine verbesserte Selbstbestimmung	376
Beeinträchtigte Stimmungsregulation	377
Stressüberlastung	378
Todesangst	379
Trauern	381

Erschwertes Trauern	382
Gefahr eines erschwertem Trauerns	383
Unwirksame Verleugnung	384
Klasse 3: Neurobehavioraler Stress	386
Reduziertes intrakranielles Anpassungsvermögen	386
Autonome Dysreflexie	387
Gefahr einer autonomen Dysreflexie	388
Desorganisiertes kindliches Verhalten	390
Bereitschaft für eine verbesserte Organisation des kindlichen Verhaltens	392
Gefahr eines desorganisierten kindlichen Verhaltens	393
Domäne 10: Lebensprinzipien	396
Klasse 2: Glauben	396
Bereitschaft für ein verbessertes spirituelles Wohlbefinden	396
Klasse 3: Übereinstimmung von Werten/Glauben/Handlung	398
Entscheidungskonflikt	398
Bereitschaft für eine verbesserte Entscheidungsfindung	400
Moralischer Konflikt	401
Beeinträchtigte Religiosität	402
Bereitschaft für eine vertiefte Religiosität	404
Gefahr einer beeinträchtigten Religiosität	405
Sinnkrise	406
Gefahr einer Sinnkrise	408
Beeinträchtigte unabhängige Entscheidungsfindung	409
Bereitschaft für eine verbesserte unabhängige Entscheidungsfindung	411
Gefahr einer beeinträchtigten unabhängigen Entscheidungsfindung	412
Domäne 11: Sicherheit/Schutz	415
Klasse 1: Infektion	415
Infektionsgefahr	415
Klasse 2: Physische Verletzung	416
Unwirksame Atemwegsclearance (Selbstreinigung der Atemwege)	416
Aspirationsgefahr	417
Gefahr einer Augentrockenheit	418
Blutungsgefahr	419
Gefahr eines Dekubitus	420
Erstickungsgefahr	422
Gewebeschädigung	423
Gefahr einer Gewebeschädigung	424
Hautschädigung	425
Gefahr einer Hautschädigung	426
Gefahr eines perioperativen Lagerungsschadens	427
Geschädigte Mundschleimhaut	428
Gefahr einer geschädigten Mundschleimhaut	430

Gefahr eines plötzlichen Kindstodes	431
Verzögerte postoperative Erholung	432
Gefahr einer verzögerten postoperativen Erholung	433
Schockgefahr	434
Gefahr einer peripheren neurovaskulären Störung	435
Sturzgefahr	436
Gefahr einer thermischen Verletzung	438
Gefahr einer traumatischen Gewebeschädigung	439
Verletzungsgefahr	441
Gefahr einer Harnwegs verletzung	442
Gefahr einer Hornhaut verletzung	443
Gefahr einer vaskulären Verletzung	444
Beeinträchtigtger Zahnstatus	445
Klasse 3: Gewalt	446
Gefahr einer fremdgefährdenden Gewalttätigkeit	446
Gefahr einer selbstgefährdenden Gewalttätigkeit	448
Selbstverletzung	449
Selbstverletzungsgefahr	451
Suizidgefahr	453
Klasse 4: Umweltgefahren	455
Kontamination	455
Kontaminationsgefahr	457
Vergiftungsgefahr	459
Klasse 5: Abwehrprozesse	460
Gefahr einer allergischen Reaktion	460
Latexallergische Reaktion	461
Gefahr einer latexallergischen Reaktion	462
Gefahr von Nebenwirkungen von jodhaltigem Kontrastmittel	463
Klasse 6: Thermoregulation	464
Hyperthermie	464
Hypothermie	465
Gefahr einer Hypothermie	467
Gefahr einer perioperativen Hypothermie	469
Gefahr einer unausgeglichene n Körpertemperatur	470
Unwirksame Thermoregulation	471
Domäne 12: Wohlbefinden	474
Klasse 1: Physisches Wohlbefinden.....	474
Beeinträchtigtger Comfort	474
Bereitschaft für verbesserten Comfort	475
Akuter Schmerz	476
Chronischer Schmerz	478
Geburtss chmerz	480

Chronisches Schmerzsyndrom	481
Übelkeit	482
Klasse 2: Umfeldbezogenes Wohlbefinden.....	474
Beeinträchtigter Comfort	474
Bereitschaft für verbesserten Comfort	475
Klasse 3: Soziales Wohlbefinden.....	483
Soziale Isolation	483
Vereinsamungsgefahr	485
Domäne 13: Wachstum/Entwicklung	488
Klasse 1: Wachstum	488
Gefahr eines unproportionalen Wachstums	488
Klasse 2: Entwicklung.....	489
Gefahr einer verzögerten Entwicklung	489
Zur Entwicklung und klinischen Validierung angenommene Pflegediagnosen	
2015–2017	491
Energiefeldstörung	491
TEIL 4: NANDA International, Inc. 2015–2017	493
Positionspapiere der NANDA International	494
Positionspapier Nr. 1 der NANDA International: Die Verwendung der	
Taxonomie II als Assessment-Bezugsrahmen	494
Positionspapier Nr. 2 der NANDA International: Die Struktur einer	
pflagediagnostischen Aussage im Rahmen eines Pflegeplans	494
Prozesse und Verfahren von NANDA International für die Einreichung und	
Überprüfung von Diagnosen	495
Einreichung von NANDA-I-Diagnosen: Kriterien des Evidenzlevels	496
Glossar	499
Pflagediagnosen	499
Diagnostische Achsen	500
Bestandteile einer Pflagediagnose	503
Definitionen für die Klassifikation der Pflagediagnosen.....	504
Literaturhinweise	505
Einladung zur Mitgliedschaft bei NANDA International	506
NANDA International: eine Mitgliederorganisation	506
Warum sollte man sich NANDA-I anschließen?	509
Wer benutzt die Taxonomie von NANDA International?.....	510
Index	511